



Wer ist deutsch? – Podiumsdiskussion

Von Stadtbildern, Alltagsrassismus und Vielfalt als
Fundament unserer Demokratie

Bellevue di Monaco, Müllerstr.2 , München
Freitag, 20.März 2026, 19.00 bis 21.00 Uhr

Moderation: **Dr. Carlos Alberto Haas**, Geschäftsführung
historisches Kolleg München

Referent:innen:

Sinem Gökser: Referentin für Diversität und Inklusion -
Hochschule für Fernsehen und Film - Hochschule für Musik
und Theater - Akademie der Bildenden Künste -
Theaterakademie August Everding

Modupe Laja, Literaturwissenschaftlerin, ADEFRA
(Schwarze Frauen in Deutschland)

Prof. Dr. Simon Goebel, Professor für Soziale Arbeit und
Diversität TH Augsburg

Musik: **CHAKABELLA**

Eine Veranstaltung im Rahmen des Jahres-
programms von frau-kunst-politik:
"Vom Schweigen zum Aufstand"



Wer ist deutsch?

Podiumsdiskussion

Angesichts politischer Entwicklungen und gesellschaftlicher Narrative ist die Frage „Wer ist deutsch?“ von zentraler Bedeutung für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Sie berührt deren Kern und ist keine juristische Formalität, sondern eine Herausforderung an unser Miteinander und die Gestaltung einer inklusiven Zukunft. Die unselige Aussage von Kanzler Friedrich Merz zum „Stadtteibild“ im Oktober 2025 trifft in den Kern dieser Debatte.

Rechtlich ist klar: Staatsangehörigkeit schafft formale Zugehörigkeit. Doch darüber hinaus geht es um soziale Anerkennung und kulturelle Teilhabe. Gesellschaftliche Zugehörigkeit entsteht durch Miteinander, Akzeptanz und das Gefühl, ein Teil des Ganzen zu sein. Gerade Letzteres erleben viele Deutsche mit Vorfahren aus anderen Ländern immer seltener – stattdessen begegnen sie Alltagsrassismus und der Frage nach ihrer Nationalität, auf die so oft die Antwort ist: „Deutsch!“

Was macht Zugehörigkeit aus?

Was können wir alle zu einer integrierenden Gesellschaft beitragen?

Veranstaltet von frau-kunst-politik e. V.

In Kooperation mit Bellevue di Monaco, Münchner Bildungswerk, Caritas

Netzwerkteam Willkommen-in-München, Arrival Aid

frau-kunst-politik e. V. wird gefördert vom Sozialreferat der LHM

www.frau-kunst-politik.de, info@frau-kunst-politik.de

Presseanfragen an:

presse@frau-kunst-politik.de

